E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

60. Jahrgang | Langenargen, 18. Mai 2012 | Nummer 20

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Langenargen

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort

eine/n Kollegin/Kollegen als Aushilfe für das Strandbad

Die Tätigkeit umfasst Aufräumarbeiten im Bereich des Strandes und im Außenbereich. Die Arbeitszeit ist von 06.00 – 09.00 Uhr nur bei schönem Wetter. Sie sollten deshalb zeitlich flexibel und auch zur Wochenendarbeit bereit sein.

Außerdem suchen wir ebenfalls ab sofort

Rettungschwimmer/-innen

die Aufsichtstätigkeiten übernehmen können. Voraussetzung ist ein aktuelles Rettungsschwimmerabzeichen in Silber. Es ist auch möglich, die Tätigkeit nur am Wochenende oder in den Ferien auszuüben.

Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft und Sie können sich gerne bewerben unter 07543/9330-22 oder bitzer@langenargen.de (Ansprechpartner Herr Bitzer) oder unter 07543/9330-34 oder jost@langenargen.de (Ansprechpartner Herr Jost).

Hunde an die Leine!

Viele Mitmenschen fühlen sich durch frei umherlaufende Hunde belästigt und bedroht. In letzter Zeit wurden auch schon kleinere Hunde von größeren Artgenossen erheblich verletzt. Aus diesem Grund, sind auch schon mehrere Beschwerden bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Zusätzlich sind Beschwerden über die Nichtbeseitigung von liegen gelassenem Hundekot, speziell in den Uferanlagen und im Kernbereich der Gemeinde Langenargen eingegangen.

In der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten der Gemeinde Langenargen heißt es, dass der Halter oder Führer eines Hundes dafür zu sorgen hat, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen. Das Betreten von Kinderspielplätzen und Sportanlagen mit Hunden ist untersagt.

Wir appellieren daher an alle Hundehalter „Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen. Führen Sie Ihren Hund an der Leine und beugen Sie somit drohenden Personen- und Sachschäden vor. Beseitigen Sie den von Ihrem Hund verursachten Hundekot."

Gestattung nicht vergessen!

Das Wetter wird schöner und die milden Temperaturen laden zum Feste feiern ein. Auch in Langenargen wird es wieder zahlreiche Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Organisationen geben. Damit Sie diese Veranstaltungen auch durchführen dürfen, möchte die Gemeindeverwaltung daran erinnern, eine notwendige gaststättenrechtliche Genehmigung (Gestattung) frühzeitig zu beantragen. Diese ist dann notwendig, wenn alkoholische Getränke gegen Entgelt an Personen verabreicht werden. Das entsprechende Antragsformular erhalten Sie im Rathaus bei Frau Enzensperger, Zimmer 16, oder auf der Langenargener Homepage www.langenargen.de.

Bitte denken Sie auch daran, die verkehrsrechtliche Erlaubnis und gegebenenfalls die Plakatierungserlaubnis (Plakatierung auf öffentlichen Flächen in Langenargen) einzuholen. Ansprechpartner im Rathaus ist hierfür Herr Vieweger, Zimmer 14.

Gemeinderatssitzung

Am Montag, den 21. Mai 2012 um 17.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Gemeinderatssitzung statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Langenargen, 11.05.2012

Bürgermeisteramt, gez.: Müller, Bürgermeister

Tagesordnung – Öffentlich –: 1. Freiwillige Feuerwehr Langenargen – Vergabe der Lieferung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10; Laut dem durch den Gemeinderat beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan ist für die Löschgruppe Oberdorf ein wasserführendes Löschfahrzeug mit hydraulischem Rettungssatz notwendig. Der Gemeinderat hat am 19.09.2011 den Grundsatzbeschluss zur Beschaffung gefasst, die europaweite Ausschreibung wurde durchgeführt. Über die Vergabe des Fahrzeugs ist zu beraten und zu entscheiden. 2. Internetversorgung in Langenargen; hier: Verbesserung der Versorgung mit Internet im Ortsteil Oberdorf und Bierkeller. 3. Bebauungsplan „Städtle" und Ortsbildsatzung „Städtle"; hier: Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes und der Ortsbildsatzung „Städtle" zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. 4. Bebauungsplanänderungsverfahren „Städtle"; hier: Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet „Städtle". 5. Planung der Uferanlage zwischen Minigolfplatz und Konzertmuschel im Bereich des Schlosses Montfort. 6. Bericht der Jugendbeauftragten. 7. Treppenüberdachung Tiefgarage – Grundsatzbeschluss; Der mittlere Treppenabgang der Tiefgarage ist nicht überdacht. Durch den vergangenen Winter ist die Treppe des Abgangs stark beschädigt, diese kann nicht mehr benutzt werden. Über die Reparatur der Treppe und den Bau einer Treppenüberdachung ist grundsätzlich zu beraten und zu entscheiden. Der geschätzte Kostenaufwand liegt bei ca. 40.000 € und kann aus dem Budget bestritten werden. 8. Bauangelegenheiten a) Baugesuch zur Errichtung eines 2-Familienhauses mit 3 Stellplätzen, Eisenbahnstraße 19, Flst. 1403/2, B.T.-Nr. 28/12; b) Bauvoranfrage zum Abbruch des bestehenden Gebäudes sowie Erstellung eines 5-Familienwohnhauses mit Aufzug und Doppelparkern, Bahnhofstraße 33, Flst. 1395/2, B.T.-Nr. 29/12; c) Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Rolf Müller. 9. Grundstücksangelegenheiten; Pachtvertrag zwischen den Sportfreunden

Oberdorf und der Gemeinde Langenargen für die Inanspruchnahme des Flst. 2317/1 als Sportplatz und Standort des Vereinsheims; hier: Verlängerung der Pachtdauer für das Pachtgrundstück. 10. Beschlussfassung über die eingegangenen Spenden und Zuweisungen bei der Gemeinde Langenargen und bei der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist". 11. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben. 12. Anfragen und Anregungen.

Der Montfort-Bote gratuliert

Herr Harald Hirscher, Marktplatz 22/1, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 19. Mai.

Frau Gertrud Weber, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 92. Lebensjahres am 19. Mai.

Herr Wolfgang Struwe, Andreas-Brugger-Straße 25, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 19. Mai.

Frau Paula Kalb, Ernst-Lehmann-Weg 3, zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 20. Mai.

Herr Wolfgang Raible, Amthausstraße 54, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 20. Mai.

Frau Margarethe Klett, Lerchenweg 28, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 21. Mai.

Frau Isolde Bühler, Seidenstraße 23, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Karl Rank, Andreas-Brugger-Straße 17, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Dieter Witte, Eisenbahnstraße 35, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Gustav Pross, Dorfstraße 6, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 21. Mai.

Frau Waltraud Meinke, Albert-Schöllhammer-Straße 9, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 24. Mai.

Herr Eugen Amann, Ortsstraße 51, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 24. Mai.

Herr Jed Curtis, Untere Seestraße 119, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 24. Mai.

Herr Walter Sättele, Amthausstraße 39, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 24. Mai.

Frau Helma Kraft, Bahnhofstraße 40, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 25. Mai.

Herr Georg Ege, Dorfstraße 7, zur Vollendung seines 82. Lebensjahres am 25. Mai.

Herr Elmar Schabel, Wiesenweg 16, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 25. Mai.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
	16:00	"Der Kasperl und der Wäschedieb", Kasperletheater mit Marie-Luise Kaiser, Eintritt: 3,00 € pro Nase	Kavalierhaus
Samstag, 19. Mai	7:30 - 18:00	Flohmarkt am Münzhofvorplatz und Marktplatz.	Marktplatz
Sonntag, 20. Mai	11:00-18:00	Midissage der Ausstellung: "Mein Garten" von Wolf-Christian Leithaeuser	Kavalierhaus
	11:00	Lehrerkonzert der Jugendmusikschule Langenargen	Schloss Montfort
	20:00	Promenadenkonzert mit dem Jugendblasorchester Langenargen, Eintritt frei	Konzertmuschel
Donnerstag, 24. Mai	ab 9:00	Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Qualifikations-Regatten; ab 19 Uhr Aprés-Sail in der Erdinger Urweisse Hütt'n mit den Eschbach-Buam; ab 24 Uhr Afer-Sail-Party im Club Hugo (Schloss Montfort)	Uferpromenade
	14:30	Kinderprogramm: "Die Geheimnisse des Waldes mit dem Jäger entdecken!" Anmeldung in der Tourist-Info unter Tel. 9330-92 erforderlich.	Wanderparkplatz Bierkeller/ Tuniswald
25.05. - 27.05.		46. Internationales A-Junioren-Turnier des FV Langenargen mit großem Rahmenprogramm.	Sportzentrum
Freitag, 25. Mai	ab 9:00	Match Race Germany - Internationale Segelregatta, ab 19 Uhr Aprés-Sail in der Erdinger Urweisse Hütt'n mit DJ Heiko Berger, im Veranstaltungszelt Musik mit der All Star Bluesband; ab 24:00 Uhr Afer-Sail-Party im Club Hugo mit DJ Ramy (Schloss Montfort)	Uferpromenade
	16:00	NABU: "Botanische Führung" – in den Langenargener Streuwiesen an der Argen, Leitung: P. Weinreich, unter Tel.: 500856.	vor der Tourist-Information

Es wird eingeladen

Freiwillige Feuerwehr: Montag 21. Mai, 20 Uhr, Übung Zug 1,2 und Oberdorf.

Narrengruppe ehem. Schlossnarren: Dienstag, 22. Mai, ab 15 Uhr im Amtshof.

Wöchentlich stattfinde Veranstaltungen

Dienstag: 10 Uhr, **Jin Shin Jyutsu** bei trockenem Wetter, Sitzunterlage mitbringen, Info: 07543/9398360 oder 0171/4140386, Kinderspielplatz / Uferpromenade.

Mittwoch: 10 Uhr **Führung durch das Museum Langenargen**, Eintritt ohne Zuschlag im Museum Langenargen; 17 Uhr vom Gondelhafen **Rundfahrt mit der Kapitänsschaluppe**, Anmeldung bis Dienstag 18 Uhr in der Tourist-Info erforderlich.

Donnerstag: 8-13 Uhr – **Wochenmarkt** vor dem Rathaus; **1/4 vor 10 in Sankt Martin**, Kirchen-Führung mit anschließendem Orgelkonzert, Eintritt frei, Kath. Kirche St. Martin.

Freitag: 10:30 Uhr **Historischer Spaziergang durch Langenargen**, kostenlose Teilnahme. Ort: Schloss Montfort.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch un-

ter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr.

Rettungsdienst+Feuerwehr, Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch gebührenfrei vom Festnetz unter Tel. 0800 000 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Stromstörung: Störfallnummer Regionalwerk Bodensee Tel.: 07542/9379-299, Kundentel.: 07542 9379-0.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen, Tel. 9330-47).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12-15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung: Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40. Außensprechstunden in Kressbronn ohne Voranmeldung (kostenfrei und vertraulich) im „Kleinen Zimmer" unter der Kath. Kirche von 9–11 Uhr an folgenden Terminen: 13. Juni, 4. Juli.

„Ertappt" – VCP Wölflinge auf erster Hüttenfreizeit

Für 17 Wölflinge des VCP Stammes Graf Montfort stand vom 27. – 29. April die erste Hüttenfreitzeit am Fuggerweiher in Babenhausen auf dem Programm. Unter dem Motto „Ertappt" lernten sie Methoden und Tricks der Detektive kennen und konnten sie im anschließenden Geländespiel wunderbar anwenden. Das „gestohlene Geld" wurde im angrenzenden Weiher nach gemeinsamer Anstrengung sicher geborgen. Bei einem Lagerfeuerabend mit Tschai gaben die Wölflinge dann ihr Versprechen ab, dürfen stolz ihr Halstuch tragen und sind somit in die große Gemeinschaft aufgenommen. Der nächste Höhepunkt steht schon vor der Tür : bald geht es mit den großen Pfadis auf das Pfingstlager in die Nähe von Memmingen – diesmal im Zelt. *sk/Foto: pr*

Kinder und Eltern

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstraße 13, Telefon: 07543-60 50 277, E-Mail: info@kinderkrippe-langenargen.de. Information und Anmeldung bei Frau Bühler, Krippenleitung, oder Frau Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Untere Seestraße 1, Telefon 07543-9330-27, E-Mail:tischler@langenargen.de.

Qualifizierter Babytreff: Mittwochs treffen sich Mütter und Väter mit ihren Babys ab den ersten Wochen bis zu ca. einem Jahr zum Austausch und zu speziellen Themen. Der Baby-Treff ist offen, kostenlos, sowie in keiner Weise verpflichtend. Von 9:30-11 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal, Kirchstraße, Langenargen.

Montagstreff für Eltern und Kinder: Montags von 15-17 Uhr in den Räumen der Betreuung der Grund und Hauptschule Langenargen. Am Montag 21. Mai gibt es Bewegungsspiele im Schulhof. Wer kennt sie noch die Spiele von früher?

Familiencafé: Der Familienverein Rumpelstilzchen lädt wieder zum Familiencafé. Derzeit trifft man sich grundsätzlich freitags von 15-17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Langenargen. Es kann bei Schönwetter zu Änderungen der Örtlichkeit kommen, die wir auf unserer Homepage (info@rumpelstilzchen-langenargen.de) kurzfristig bekanntgeben werden. Eingeladen sind alle Familien mit Kindern, die Lust haben zu spielen, zu basteln oder auch einfach sich zu unterhalten. Die nächsten Termine sind 25. Mai, 15. Juni und 29. Juni.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis 30. September: Mo-Fr von 9-12:30 Uhr und 13:30-18 Uhr, Sa/So/Feiertag 9-12 Uhr, Tel. 07543/9330-92.

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!

Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 24. Mai, 15:30-16:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10-12 und 15-18 Uhr, Mi 15-18 Uhr, Do 10-12 und 15-19 Uhr, Fr 15-18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Mi und Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Schwimmhalle: Sommerpause.

Außerdem in Langenargen

Ehrung der Blutspender

Im Rahmen einer Feierstunde findet am Mittwoch, 23. Mai, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Langenargen – als Zeichen für die öffentliche Wertschätzung – die Ehrung der verdienten Mehrfach-Blutspenderinnen und -spender des Deutschen Roten Kreuzes statt.

19 Blutspenderinnen und Blutspender aus Langenargen mit den Ortsteilen Oberdorf und Bierkeller-Waldeck erhalten als Dank und Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement die Goldene Blutspender-Ehrennadel des DRK ab der Verleihungsstufe 10 Mal Blutspenden im Zeitraum vom 1. April 2011–31. März 2012. Diese Auszeichnungen sowie ein Geschenk der Gemeinde werden in der Feierstunde von Bürgermeister Rolf Müller an die Spenderinnen und Spender überreicht. Natürlich ist auch die interessierte Bevölkerung zu dieser Verleihung herzlich eingeladen.

Lehrerkonzert auf Schloss Montfort

Am Sonntag, 20. Mai, spielen um 11 Uhr Lehrkräfte aus der Jugendmusikschule auf Schloss Montfort. Die Musikstücke werden ein musikalischer Querschnitt aus Barock, Klassik, Neuzeitliche Musik, sowie U-Musik darstellen. Darbietungen wird es als Ensembles und in Form verschiedener Solostücke geben. Ein klassisches Holzbläsertrio mit Querflöte, Klarinette und Fagott spielt Werke von Jacques Ibert und Ferenc Farkas. Außerdem wird vorgetragen ein virtuoses Trompetensolo von Georges Enescu (Légende), ein Querflötensolo mit Klavierbegleitung von John Rutter. Besetzt mit Gesang, Geige und Klavier wird das Publikum „Mi mancherai" von Luis E. Bacalov hören. Weitere anspruchsvolle Unterhaltungsmusik bieten die Musikschullehrer mit Gesang, Querflöte, Cajon und Gitarre. Auch Improvisationen mit Performance stehen auf dem Programm, woran Josef Schlotter an der Querflöte, Stefan Heitz an der Klarinette, Martin Beck am Fagott und Klavier, Andrea Grözinger mit Klavier und Gesang, Florian Keller an der Trompete, Gudrun Schmid an der Geige, Jutta Kössel mit Gesang, Reinhard Prinz am Cajon, Thomas Gollinger mit Gitarre und Michael T. Otto mit diversen Blasinstrumenten mitwirken. Als externe Performance-Künstlerinnen werden Johanna Knöpfle und Virgine Vallat sowie Jürgen Jakob am Klavier erwartet.

Kammermusikabend im Münzhof mit dem Graf Trio

Am 26. Mai um 20 Uhr treffen sich im Münzhof drei junge Meister ihres Fachs, um ihre besondere Liebe zur Kammermusik auszuleben. Im Klaviertrio Graf haben die höchst musikalischen Geschwister Elena und Emanuel Graf ihren kongenialen Partner am Klavier in Moye Kolodin gefunden. Sowohl als Trio als auch solistisch können alle drei bereits auf große Erfolge auf bedeutende internationale Podien und Wettbewerbe verweisen.

Der Pianist Moye Kolodin aus Freiburg bekam seinen ersten Klavierunterricht bereits mit sieben Jahren und konzertierte bereits in der Liederhalle in Stuttgart, im Kulturkasino Bern, im Auditorio de Leon sowie in der Schönberg Hall in Los Angeles.

Emanuel Graf ist außerdem regelmäßiger Gast an der Deutschen Oper Berlin als 1. Solocellist, dem Theater Darmstadt und ständiges Mitglied an derselben Position des International Mahler Orchestra.

Elena Graf erhielt bereist mit drei Jahren ihren ersten Geigenunterricht und studierte mit 12 Jahren als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Freiburg. Sie konzertiert regelmäßig als Kammermusikerin sowie als Solistin mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, wie z.B. dem Philharmonischen Orchester Gießen, der Polnischen Kammerphilharmonie, den Frankfurter Solisten, der Philharmonie Banatul (Rumänien) und dem Landesjugendorchester Hessen.

In ihrem Konzert im Münzhof stehen die Werke von J. Brahms, E. Chausson und D. Schostakowitsch im Mittelpunkt. Das Konzert wird gefördert durch die Konzertvermittlung des Migros-Kulturprozents.

Karten für den erstklassigen Klavierabend erhalten Sie bei der Tourist-Information Langenargen unter 07543/933092 oder im Internet unter www.langenargen-tourismus.de .

Auf zum Boccia spielen

Am 22. Mai 2012 lädt der Partnerschaftsverein Noli alle Kinder und Jugendlichen aus Langenargen zum Boccia spielen ein. Unterstützt wird dieses Projekt vom Jugendtreff TREFF und vom Jugendhaus Stellwerk. Ab 17 Uhr können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dann auf den Boccia-Platz hinter dem Kavaliershaus zeigen was sie können. Natürlich sind auch die Eltern herzlich eingeladen, an diesem Abend mit dem italienischen Verein, teilzunehmen. Zur Erklärung: Boccia ist eine italienische Variante des Boule-Spiels, das Ziel dabei

Spende für Igelkinder

Wer kennt sie nicht, die Margot Ulrich, die "Igelmama" aus Oberdorf? Allein im vergangenen Winter hat sie 71 Igeln durch ihre intensive Pflege das Leben gerettet! Und dies ist auch mit hohen Kosten verbunden. Die Oberdorfer Schulkinder waren davon stark beeindruckt und fassten den Plan mitzuhelfen.

Sie wollten sich mit ihren Fähigkeiten konstruktiv einbringen und eine gemeinschaftliche Leistung erbringen. Unter Leitung ihrer Lehrerin, Ingrid Schell, begannen sie zu malen, zu hämmern, sägen, zu kleben und zu basteln. Dabei entstanden wunderschöne Ostergeschenke, die beim Osterfest der Schule verkauft wurden. Der Erlös daraus sowie der Verkauf von Kuchen und Kaffee von den Eltern gespendet, ergab den Betrag von 200 €. Zu Recht stolz auf ihre Leistung übergaben die Schüler das Geld an Margot Ulrich. ma/Foto: pr

ist die eigenen Kugeln näher an der etwas kleineren „Ballino", übersetzt Zielkugel, zu positionieren als die generischen Kugeln. Natürlich wird der Noli-Verein für eine kleine Erfrischungsmöglichkeit, mit verschiedensten Getränken zu geringen Preisen, sorgen.

„LA in Action" – Wir für Euch!

Nachdem „LA in Action" im vergangenen Jahr so gelungen war und allen Akteuren und Besuchern viel Spaß gemacht hat, werden wir diesen lebendigen Aktionstag für Kinder, Jugendliche, ja die ganze Familie, wieder durchführen.

Am Sonntag, 8. Juli, wird „LA in Action" auf dem Außengelände der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, bei schlechtem Wetter in der Turn- und Festhalle, von 12-17 Uhr stattfinden. Verschiedene Langenargener Vereine werden diesen Tag zusammen mit der Jugendbeauftragten Gisela Sterk und dem Amt für Tourismus, Kultur und Marketing gestalten.

Alle Vereine, die an diesem Tag mitwirken wollen haben noch bis 21. Mai die Möglichkeit, sich bei der Jugendbeauftragten anzumelden: Gisela Sterk, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543-9330-47, E-Mail: sterk@langenargen.de.

Aus der Nachbarschaft

Riedlauf in Eriskirch

Unsere Nachbargemeinde Eriskirch lädt am Sonntag, 20. Mai, alle Wanderer, Nordic-Walker und Läufer zum Riedlauf ein. Start ist um 13 Uhr für die Kinder und um 13:30 starten die Erwachsenen. Anmeldung ab 12 Uhr. Gestartet wird vor der neuen Sporthalle. Strecken über 7,5 und 15 km. Der Kinderlauf für 8-12 jährige geht über 1,9 km. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Anschließend gemütlicher Hock bei Kaffee, Kuchen, Getränken und kleinen Speisen. Gestartet wird bei jedem Wetter. Weitere Infos unter: www.tsv-eriskirch.de/volkslauf.htm.

Martina Brandl in Meckenbeuren

„Jedes zehnte Getränk gratis!" Ein Selbstversuch. Das neue Programm der Bestsellerautorin und „Göttin aus Geislingen" stellt sie am 19. Mai um 20 Uhr im Kultur am Gleis 1 vor.

Martina Brandl ist anders. Alle gehen nach Berlin, Frau Brandl zieht ins Kaff. Ein Kulturschock! Kehrwoche, Krämermarkt und Kinderfasching versus Sushi, Style und Siegessäule. Sie tauscht loungige Clubs gegen Landgasthäuser mit merkwürdigen Sonderangeboten. Drei Jahre dauerte der Feldversuch. Nun gibt es erste Forschungsberichte.

Das Ergebnis: Die Welt ist voll von Sehnsucht und dilettantischem Trinkverhalten. Der Großstädter flüchtet in die Natur. Der Bauer vermietet seinen Acker für Heavy Metall-Festivals. Und spätestens nach dem ersten selbst ertrunkenen Gratisgetränk liegen sich alle hackenstrack in den Armen. Karten im Vorverkauf gibt es bei Schreibwaren Gresser Meckenbeuren, unter Tel.: 07542/4711.

Auf der Spur des Braunkehlchens

Naturkundliche Führung im Naturschutzgebiet „Bodenmöser" bei Isny. Unmittelbar westlich der Allgäu-Gemeinde Isny beginnt das Naturschutzgebiet „Bodenmöser". Die ausgedehnten Feuchtwiesen im Bergland beherbergen eine Vielfalt teils seltener Wiesen-Vogelarten, wie man sie in tieferen Lagen kaum mehr findet.

Das Naturschutzzentrum Eriskirch bietet deshalb am Samstag, 19. Mai, eine naturkundliche Führung unter Leitung von Dr. Dorothee Stuckle an. Treffpunkt ist für Fahrgemeinschaften um 8 Uhr am Naturschutzzentrum Eriskirch, vor Ort in Isny trifft man sich um 9 Uhr am Parkplatz der Rotmoos-Sporthalle am Rotmooserweg 3.

Kressbronner Gruppe „Mit –da -bei"

„Auf den Spuren Audrey Hepburns durch Rom." Der Film „Ein Herz und eine Krone" führt uns durch das Rom der 50iger Jahre. Wir verweilen an den verschiedenen Schauplätzen mit einer Reiseführung der besonderen Art. Auf diese virtuelle Reise sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Donnerstag, 24. Mai, um 20 Uhr im Servicezentrum Kapellenhof Friedhofweg 1 in Kressbronn. Wir sind eine offene Gruppe, bei der Alle, altersunabhängig, jederzeit mit-machen können. Wir freuen uns, wenn Sie mit-da-bei sind. Info unter „Lebensräume für Jung und Alt", Jutta Merz-Baumann Tel.: 50785.

Ausstellung fotografischer Einnerungen an „Alt"-Langenargen

Zahlreiche neugierige Langenargener erschienen zur Vernissage einer Ausstellung der Heimatlichen Sammlung „Spaeth" zusammengestellt von Archivar Andreas Fuchs, der mit einem wissenschaftlich fundierten Vortrag sein interessiertes Publikum über die Bedeutung der zahlreichen ortsgeschichtlichen Exponate, in jahrzehntelanger Arbeit gesammelt und archiviert von Oswin Spaeth, informierte. Aus dem Kernbestand der Sammlung Spaeth, die aus mehr als 3500 Exponaten, aus Münzen, Fotografien und weiteren zeitgeschichtlichen Dokumenten besteht, suchte der Archivar rd. 100 Abbildungen aus den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts aus und stellte sie in 15 Tafeln zusammen. In einer späteren Buchveröffentlichung, so stellte er in Aussicht, könnten dann mehr Exponate einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden. Wer die Sammlung von Oswin Spaeth einsehen wolle, der müsse sich Zeit nehmen und ihn in seinem Archiv im Keller der Schule besuchen.

Fuchs interpretierte die Lebensgeschichte des Sammlers Spaeth, der viel Mühe darauf verwendete die Namen der Abgebildeten Personen aufzuzeichnen, als die Biographie eines Menschen, der in Langenargen aufgewachsen, viele liebevolle Erinnerungen fern der Heimat in Rheinland-Pfalz pflegte und mit durchaus gesellschaftskritischem Blick alles über Langenargen sammelte. So dokumentieren die Fotos kein verträumt-romantisches Fischerdorf, sondern vielmehr eine Bevölkerung, die hart für ihren Lebensunterhalt arbeitete. Dass die Personen nie lächeln, hänge jedoch mit der damaligen Mode zusammen, erklärte Fuchs. Lächeln auf Fotos wird erst mit amerikanischen Werbeplakaten modern und verbreitet sich langsam in Europa. Fotos von Langenargener Persönlichkeiten, wie dem Fabrikant Dr. Eugen Kauffmann, dem Fischer Anton Schäfler oder dem „Bürsten-Peter" rufen manche Anekdote wieder in Erinnerung. So verriet der Archivar bespielsweise wie sich der Langenargener Narrenruf aus einem typischen Dialog mit dem „Bürsten-Peter" entwickelte.

Nach den Ausführungen zur Ausstellung ging jedoch niemand nach Hause. Nun tauschten sich die Besucher rege über abgegildete Gebäude und Personen aus. Das Foto zeigt Archivar Andreas Fuchs mit einer Besucherin im Vordergrund der Ausstellung im Rathaus-Foyer, wo diese dort noch bis 22. Juni zu sehen ist. *ck/Foto: ck*

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 19. Mai
12.30 Trauung
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 20. Mai
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
14.00 u. 18.00 Rosenkranz
18.30 Maiandacht

Montag, 21. Mai
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 22. Mai
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Mai
7.30 Schülergottesdienst
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 24. Mai
8.30 Eucharistiefeier
9.45 ¼ vor 10 Kirchenführung mit Orgelkonzert
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 25. Mai
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Mai
13.30 Trauung
15.30 Trauung
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse
20.00 Generalprobe Kirchenchor

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 20. Mai
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Mai
18.30 Maiandacht

Donnerstag, 24. Mai
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Maiandacht in St. Martin
Herzliche Einladung zur Maiandacht in St. Martin am So., 20. Mai, um 18.30 Uhr.

Konzertprojekt des Kirchenchores St. Martin Langenargen
Wir gestalten unser diesjähriges Kirchenchorkonzert wieder als offenes Chorprojekt, zu dem wir alle, die gerne singen, herzlichst einladen. Am So., 22. Juli, führen wir in der St. Martinskirche die „Missa Katharina" für Chor und Blasorchester des niederländischen Komponisten Jacob de Haan auf. Als Orchester wirkt das Jugendblasorchester Langenargen mit. Es kann grundsätzlich jede/jeder mitsingen, die/der gerne singt und möglichst viele Proben besuchen kann. Die Termine: ab sofort: jeden Donnerstag 20-21 Uhr jeweils im kath. Gemeindehaus. Generalprobe: Sa, 21.7. nachmittags; Konzert: So, 22.7. 20 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Täuflinge
Der Elternabend für die Eltern mit Täuflingen, findet am Mi., 23. Mai, um 20 Uhr im Konferenzraum statt.

1/4 vor 10
Bis Ende September wird immer donnerstags eine viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10.30 Uhr) angeboten. Eintritt frei.

Kirchengemeinderat in Langenargen
In seiner Sitzung am Di., 8. Mai, hat er den Haushaltsplan 2012 und die Jahresrechnung 2011 für die Kirchengemeinde St. Martin beschlossen. Beides kann von den Gemeindemitgliedern im Pfarrbüro in Langenargen, Marktplatz 26, in der Zeit vom 14. bis 27. Mai 2012 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Die Renovabis Pfingst NOVENE
Sie sind eingeladen, diese Novene zu Hause oder in der Kirche, alleine oder in Gemeinschaft von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten zu beten. Die Pfingstnovene des Jahres 2012 „Heiliger Geist – Kraft des Glaubens" wurde von Ludwig Mödl geschrieben. Die Novenenblätter liegen hinten in der Kirche aus.

Tagesfahrt nach Augsburg
mit dem Omnisbus am Di., 22. Mai. Wer sich für die Fuggerstadt Augsburg interessiert, und sie gerne unter fachkundiger Führung anschauen möchte, ist herzlich eingeladen mitzufahren. Abfahrt: am Friedhof 6.55 Uhr, am Bahnhof 7Uhr an der Haltestelle Mittelmühle 7.05 Uhr. Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldung und weitere Infos bei Maria Maier 1050. (Kath. Frauenbund)

Der Erstkommunionausflug
entfiel aufgrund des schlechten Wetters. Ersatztermin ist Samstag, 19. Mai.

Lake of Constance Tour
Die Elizabethan Madrigan Singers geben ein Konzert am Do., 7. Juni, um 17 Uhr in der St. Martin Kirche. Eintritt frei.

Wollte der Hl. Franziskus von Beruf KFZ-Mechaniker werden?
Diese und vielen anderen Aufgaben stellten wir uns am vergangenen Samstag. Wir das sind die Wölflingsmädchen und Jungen aus Langenargen und Umgebung. Am verregneten Samstagmorgen trafen wir uns in Langenargen am Bahnhof um nach Albstadt-Ebingen mit dem Zug zu fahren. Dort fand die diesjährige Meutenrally statt. Aus den verschiedensten Ecken von Baden Württemberg und sogar eine Gruppe aus dem Elsass, zeigten was Sie drauf haben. Es ging vor allen Dingen um Pfadfindertechniken oder um unsere

Oberdorfer Kommunionkinder engagieren sich beim Kuchenverkauf
Die diesjährigen Kommunionkinder hatten kurz vor ihrem großen Tag die Idee, selbstgebacken Kuchen gegen eine kleine Spende zu verkaufen und das Geld der Kinderkirche zu spenden. Die Kirchengemeinde St. Wendelin unterstützte dieses Vorhaben großzügig. Nach dem Palmsonntag-Gottesdienst, am 1. April, wurde das Vorhaben umgesetzt und so kam die stolze Summe in Höhe von 100 € zusammen. Die Oberdorfer Kommunionkinder möchten sich auf diesem Wege bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Das Foto zeigt die Spendenübergabe am 13. Mai im Anschluß an die Kinderkirche. mr/Foto: pr

Nachbarländer, aber auch unsere Sinne waren beim Geschmacks KIM gefragt. Hier mussten wir nach einer Minute Wartezeit noch wissen was wir der Reihe nach gegessen hatten. Nach einem aufregenden Nachmittag, an dem es die ganze Zeit trocken geblieben war, kamen wir zum wichtigsten Teil des Tages, der Siegerehrung. Die Jungs belegten von 16 teilnehmenden Gruppen, den 7. Platz, die Mädchen den 6. Platz.

„Mit dir möchte ich leben" – Ehevorbereitungsseminar

Das Seminar ist ein Angebot für Paare, die kirchlich heiraten wollen oder frisch verheiratet sind. Im Gespräch mit anderen Paaren besteht die Möglichkeit über die Vorstellungen von Liebe, Glück, Familie und der Bewältigung des Ehealltags zu sprechen, über den Einfluss der eigenen Lebensgeschichte auf die Vorstellungen von Ehe-, Partner- und Elternschaft, Krisen im Familienleben und wie man sie bewältigt, Regeln und Hilfen für eine gelungene Kommunikation, Vertiefung der Partnerschaft in Erotik und Sexualität, kirchliche Trauung und christliche Gestaltung der Ehe. Referenten des Tages sind: Christa Hecht-Fluhr, Dekanatsreferentin und Paul Geiger, Dipl. Psychologe, Mediator. Das Seminar findet am Samstag, 23. Juni, 10-17 Uhr in Friedrichshafen, Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16 statt. Anmeldung über die Dekanatsgeschäftsstelle, Tel. (07541) 3 78 60 71 oder E-Mail: geschaeftsstelle@dekanat-fn.de.

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Samstag, 19. Mai
15.00 Taufe

Sonntag, 20. Mai
9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff)
10.15 Familiengottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling) mit Kleiner Kirche und anschließender Wanderung

Montag, 21. Mai
16.00 VCP Pfadfinder

Dienstag, 22. Mai
17.00 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 23. Mai
9.30 Qualifizierter Babytreff im Gemeindesaal
17.00 VCP Pfadfinder
18.30 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 24. Mai
17.00 VCP Pfadfinder
19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Langenargen
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 25. Mai
17.00 Theatergruppe in Eriskirch
19.30 Cross´n´Hope (Jugendgruppe) in Eriskirch - Themenabend

Urlaub

Pfarrerin Neveling hat Urlaub vom 25. Mai bis 3. Juni 2012 und wird vertreten durch Pfarrer Fentzloff (07543/2469).

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 20. Mai
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.
9:30 Jugendgottesdienst inMarkdorf, Schießstattweg 9

Donnerstag, 24. Mai
20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Tag der Offenen Tür in der Seniorenbegegnungsstätte

Ein „Volles Haus" vermeldete der geschäftsführende Beirat der Senioren-Begegnungsstätte Langenargen, anlässlich des Tags der offenen Tür am Sonntag. Ziel der Veranstaltung war es, vor allem Neubürgern und interessierten Senioren ab 60 Jahren das vielfältige Angebot in aber auch außerhalb der Villa Wahl zu präsentieren. Vertreter der einzelnen Arbeitskreise informierten die Besucher über Schnitzereien, Aquarell-Malerei, Wandern, Tennis, Fremdsprachen aber auch über Bridge-Spiel oder Ausflüge, die neben weiteren Aktivitäten gerne angenommen werden. „Besonders erfreut hat uns die Tatsache, dass wir regen Besuch aus unseren benachbarten Gemeinden wie Eriskirch, Kressbronn, Friedrichshafen und Tettnang verzeichnen konnten. Ein wunderbarer Nachmittag, verbunden mit Geselligkeit und netten Gesprächen sowie einem bunten Film- und Bildprogramm, der allen viel Freude bereitet hat", resümierten Reinhold Terwart und Rüdiger Nickel vom Organisationsteam. Informationen über die SBS unter gibt es unter www.langenargen.de (links, unter öffentliche Einrichtungen). *ah/Foto: Andy Heinrich*

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 21. bis zum 25. Mai

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-18 Uhr

Montag, 21. Mai
8:30 VHS-Italienisch
9:00 VHS-Italienisch
9:00 Gymnastik (kl. Turnhalle)
9:30 Tennis
10:00 Aquarell-Malen
10:00 VHS-Italienisch
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 22. Mai
8:30 VHS-Englisch
9:00 Nordic-Walking
10:15 VHS-Englisch
14:00 Wanderung rd. um Waldburg (WF:Haßmann/Riedel)

Mittwoch, 23. Mai
8:30 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
14:00 Skat

Donnerstag, 24. Mai
Radtour v. Lauterbacher Ried zur Rappenlochschlucht (Gr. Herkommer)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
19:00 Bridge

Freitag, 25. Mai
9:00 VHS-Spanisch
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock in der SBS

Besondere Hinweise: Freitag, 1.Juli, 17 Uhr Einteilung Cafeteria.

Erziehung zum „vernünftigen Gebrauch der Freiheit“

100 Jahre „Württembergisches Landerziehungsheim Langenargen“

Von Andreas Fuchs

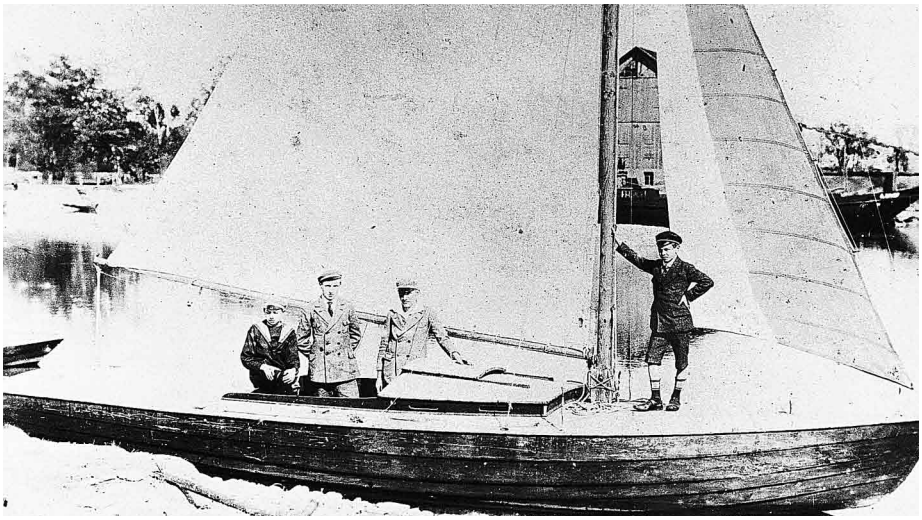
Im Rahmen der so genannten Landerziehungsheimbewegung führte die Kritik am autoritären und ausschließlich auf die intellektuelle Bildung ausgerichteten Drill in den herkömmlichen Schulen des wilhelminischen Deutschlands ab dem Ende des 19. Jahrhunderts zur Gründung verschiedener privater Reformschulen. Deren Ansinnen war es, mit einer ganzheitlichen Erziehung in gesunder ländlicher Umgebung, fernab der entstandenen urban-industriellen Zentren, nicht nur zur Wissensvermittlung, sondern vor allem auch zur Charakterbildung ihrer Zöglinge beizutragen. Die bekannteste, heute noch bestehende Bildungseinrichtung dieser Art dürfte wohl die renommierte Schule Schloss Salem sein, welche 1919/20 von Prinz Max von Baden und Kurt Hahn initiiert und etabliert worden ist.

Gründung des Landerziehungsheims in der Lindauer Straße

Langenargen konnte bereits einige Zeit früher mit einer Bildungseinrichtung entsprechender Prägung aufwarten. Das interkonfessionelle und später auch koedukative Landerziehungsheim des Professors Alfred Radspieler hatte schon vor dem Ersten Weltkrieg seine Pforten geöffnet. Es befand sich im Gebäude Lindauer Straße 11 und beherbergte etwa 20 Internatsschüler, welche von sieben Lehrkräften unterrichtet wurden. Deren Eltern hatten für die Internatsunterbringung 850 Reichsmark im Jahr zu bezahlen. Als höchster Bildungsabschluss konnte die Maturitätsprüfung (Abitur) angestrebt werden, deren Erlangung jedoch an einer staatlichen Bildungseinrichtung erfolgte.

Schüler des „Württembergischen Landerziehungsheims Langenargen“ vor dem Stammhaus in der Lindauer Straße (links), um 1914.

Ab 1919 pachtete Radspieler fünf weitere Unterrichtsräume im gemeindeeigenen „Hirsch-Anwesen“ (Klosterstraße 4-6) hinzu und konnte dort auch einen Aufenthaltsraum, den Baumgarten sowie den dazugehörigen Turnsaal („Kleine Turnhalle“) benutzen. Finanzielle Engpässe führten ab 1920 zu Unterstützungsbegehren des Landerziehungsheimes an die Gemeinde, welche auch gewährt wurden. Im Gegenzug hatte sich Radspieler zu verpflichten, zusätzlich zu den Internen eine gleiche Anzahl an Schülern aus Langenargener Familien zu unterrichten. Stammten diese aus minderbemittelten Familien, musste ihnen Radspieler eine Schulgeldermäßigung erteilen. So war die relativ kleine Gemeinde Langenargen zu einer weiterführenden Schule am Ort gekommen und den hiesigen Kindern, die sie besuchten, konnte die Zugfahrt in die Oberschulen nach Friedrichshafen oder Lindau „samt ihrer Gefahren in sittlicher Beziehung“ erspart werden. Zudem profitierten Geschäftswelt und Gastronomie durch die Versorgung der internen Zöglinge sowie Besuche ihrer Angehörigen.



Das schuleigene Segelboot, fotografiert im „Württembergischen Baggerloch“ der Fa. Wocher, um 1912.

„Ein ganz neuer Schultyp“ – reformpädagogische Praxis in Langenargen

Hinsichtlich des pädagogischen Konzepts brachte Radspieler seine tiefe Verachtung für das etablierte Schulsystem in Deutschland zum Ausdruck. In einer Selbstdarstellungsbroschüre des Landerziehungsheimes ließ er wissen, dass in den staatlichen Erziehungsanstalten „heuchlerische seelenkrumme Wesen“ im Sinne der Schilderungen des autobiographischen Romans „Unterm Rad“ von Hermann Hesse großgezogen würden. Sein Landerziehungsheim hingegen stelle einen „ganz neuen Schultyp“ dar, in welchem individualisierender Hauslehrer- mit anregend gehaltenem Klassenunterricht verschmelzt würden. Unter Berücksichtigung der Individualität wollte er gemeinsam mit dem Lehrkörper der Einrichtung die Kinder zu eigenständigen Charakteren heranziehen. Als Voraussetzung hierfür sollten die besonderen Fähigkeiten der Kinder hervorgerufen und damit deren Selbstwertgefühl gestärkt werden.

Hinzu kamen lehrreich gestaltete Exkursionen in die Natur, bei denen allerdings die Schüler den Gegenstand der Unterhaltung selbst bestimmten. Diese wurden abgerundet durch abendliche Vorträge und musikalische Unterhaltungen, welche sodann in der stillen Rekreation mündeten. Sportliche Angebote wie das Segeln sollten den Gemeinschaftsgeist stärken. Das pädagogische Konzept stand unter der Prämisse eines „vernünftigen Gebrauchs der Freiheit“, hervorgebracht durch einen pädagogischen Mittelweg zwischen „Gängelband“ und antiautoritärem 'laissez-faire'-Stil. Radspieler förderte Charaktereigenschaften wie Zivilcourage und Standfestigkeit, er verachtete tief die Missachtung der Wahrheit: „Lüge und Heuchelei finden in unserem Hause keine Stätte“. Wenn die (männlichen) Jugendlichen diese Prinzipien beachteten und sich als fähig erwiesen hatten, Verantwortung für die Gemeinschaft

zu übernehmen, so durften sie dies im Rahmen der Organisation des Gemeinschaftsbetriebes „Landerziehungsheim Langenargen“ auch tun. Professor Alfred Radspieler wollte seine Schüler damit an die „materiellen Schwierigkeiten“ und gesellschaftlichen Gepflogenheiten des Lebens außerhalb eines von Rousseau und Pestalozzi inspirierten Landschulheimbetriebs heranführen.

Gemeinsame Ansätze mit dem Salem Kurt Hahns

Wer bei diesen zuvor geschilderten Grundsätzen verschiedene Gemeinsamkeiten mit den pädagogischen Ansätzen der Salemer Schule von Kurt Hahn und Prinz Max von Baden zu entdecken glaubt, irrt sich keineswegs, denn die reformpädagogischen Grundüberzeugungen speisten sich, jedenfalls bei Salem und Langenargen, aus ähnlichen weltanschaulichen Quellen. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass die jeweiligen Antriebe zur Initiierung der Bildungseinrichtung auf unterschiedlichen davor stattgefundenen Erlebnissen gründeten: Bei Radspieler waren es noch die Spätfolgen der von ihm so empfundenen „Kulturgifte“ der Urbanisierung und Industrialisierung für den Familienverband. Bei Hahn und Prinz Max spielten hingegen die doch sehr persönlichen Erfahrungen hinsichtlich mangelnder Verantwortungsfähigkeit der gesellschaftlichen Eliten Deutschlands im Rahmen des Ersten Weltkriegs, seiner Ursachen und Folgen, eine entscheidende Rolle.

Wahrscheinlich wäre es mehr als vermessen, Langenargen als „kleines Salem“ zu bezeichnen. Die ökonomischen Verhältnisse von Elternschaft und Förderern waren bei Radspielers Institut doch sehr bescheiden und eben noch viel mehr bescheidener als im Salem der „Weimarer Republik“. Auch gelang es nicht, ein „ummauertes Kulturzentrum“ zu schaffen, um die Kinder im Hahnschen Sinne „für, aber nicht in der Wirklichkeit“ zu erziehen. Die finanzielle Abhängigkeit von der Gemeinde bedingte eine Öffnung des Schulbetriebs auch in der Hinsicht, dass auf die am Ort herrschende konservativ-katholischen Grundeinstellung Rücksicht zu nehmen war. Ob es aufgrund der räumlichen Nähe Kontakte zwischen Salem und Langenargen gab, ist nicht bekannt. Wohl unterhielt die Mitbegründerin und spätere Leiterin der Schule Schloss Salem, Marina Ewald, Verbindungen zum hiesigen Institut für Seenforschung. Dort war sie nach ihrer Suspendierung in Salem im Jahr 1937 auch beschäftigt. Allerdings darf angenommen werden, dass in den Jahren zuvor aufgrund der politischen Bedrängung der Reformpädagogik und ihrer Vertreter durch den Nationalsozialismus keine Muße zum pädagogischen Diskurs vorhanden war.

Professor Alfred Radspieler, Gründer und Leiter des Landerziehungsheims, Aufnahme von 1934.

Einstellung des Schulbetriebs im „Dritten Reich“

Kurt Hahn wurde vom nationalsozialistischen Staat und nicht zuletzt vom unerbittlichen badischen Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner in die Emigration getrieben. Auch Professor Alfred Radspieler sah sich nach der Machtübernahme Hitlers im Januar 1933 bald einer offenen Feindschaft nationalsozialistischer Kreise ausgesetzt: In seinem Haus herrsche ein „kommunistisch-marxistischer“ Geist, zudem befänden sich unter den Internatsschülern jüdische Kinder, wie auch der einzige ortsansässige Jude Julius Josephson in dem von Radspieler angemieteten Teil des „Hirsch“-Anwesens logiere. Die ideologischen Unterstellungen einer linksradikalen Grundüberzeugung entsprachen sicherlich nicht der Wirklichkeit, ansonsten hätten die Langenargener Geschäftsleute ihre Kinder nicht zu Radspieler zur Schule geschickt. Jüdische Schüler gab es aber, und auch Julius Josephson wurde mehr und mehr zum Anlass für die offiziellen Stellen, um gegen das Landerziehungsheim in Langenargen anzugehen. Im August 1933 sah sich Radspieler dann dazu gezwungen, öffentlich zu erklären, „dass ich persönlich sowie laut Protokoll auch meine Lehrerschaft (…) im Sinne der nationalsozialistischen Bewegung arbeite“. Zuvor hatte er bereits beantragt, den Juden Josephson zur Beruhigung der Gemüter „aus dem ‚Hirschen‘ zu entfernen“. 1937 schließlich konnte der Schulbetrieb aufgrund fehlender finanzieller Mittel und ideologischer Vorbehalte nicht mehr weitergeführt werden. Alfred Radspieler verzog zunächst nach Prag, er kehrte nach dem Kriege zwar vorübergehend zurück, doch das „Württembergische Landerziehungsheim Langenargen“ erstand nicht wieder und war zur geschichtlichen Episode geworden.

Allerdings verhehlte Radspieler in einem Schreiben an die Gemeinde nicht, dass er sich, ungeachtet der politischen Entwicklungen, gerne an die Zeiten des Landerziehungsheims erinnere. In Langenargen habe er die „schönsten und fruchtbarsten Jahre“ seines Lebens verbracht. Ähnliches berichten und berichteten auch dessen ehemalige Zöglinge. Für die Schulgeschichte Langenargens war es aus gegenwärtiger Sicht wohl ein Höhepunkt, vor Ort bis fast zum Abitur lernen zu können. Ein derartiges Privileg wird dem Schulstandort Langenargen in absehbarer Zeit vermutlich nicht mehr zuteil werden.

CDU Langenargen bespricht Elektrifizierung und Perspektiven der Südbahn

Die Langenargener CDU hat sich in der letzten Vorstandssitzung intensiv mit der Elektrifizierung der Südbahn und speziell der Strecke Friedrichshafen-Lindau auseinandergesetzt. Der Bahnexperte der CDU im Bodenseekreis, Jean-Christophe Thieke, erläuterte ausführlich die ab 2014 bevorstehende Elektrifizierung und die damit verbundenen Auswirkungen und Chancen beim Zugverkehr zwischen Ulm und Lindau.

Bahnanlagen sind grundsätzlich langfristig, das heißt über mehrere Jahrzehnte hinweg zu betrachten. Sehr komplex sind die technischen, rechtlichen und finanziellen Zusammenhänge besonders bei eingleisigen Strecken, wie eben von Friedrichshafen nach Lindau, um schnelle Veränderungen bewirken zu können.

Um mehr Menschen für die Bahn als Fortbewegungsmittel begeistern zu können, ist im nicht primär der Antrieb der Züge, also Diesel- oder E-Loks, entscheidend. Aus Benutzersicht ist es sehr wesentlich, wie sich künftig der Fahrplan und die Verbindungen gestalten lassen. Die Benutzer der Bahn wollen außerdem von der Ausstattung her bequeme Züge, die das Reisen angenehm machen.

Ein wesentlicher Vorteil der Elektrifizierung sind die deutlich schnelleren Beschleunigungsleistungen und Geschwindigkeiten der elektrischen Triebwagen. Ausgehend vom heutigen Fahrplan erlaubt dies allein für Langenargen oder Kressbronn regelmäßigere Halte. Je nach künftiger Gesamtsituation zwischen Ulm, Lindau und Singen kann es aber auch bedeuten, dass mit der Elektrifizierung die heute bestehenden 60 Zughalte je Werktag in Langenargen überhaupt erst beibehalten werden können.

Zum Vergleich erwähnte Thieke, dass die Gemeinden westlich von Friedrichshafen aufgrund langer Abschnitte ohne Kreuzungsbahnhof nur stündlich und somit mit ca. 45 Zughalten bedient werden können, und dies, obwohl die dortigen Züge etwa doppelt so viele Fahrgäste zählten.

Die E-Loks sind auch deutlich umweltfreundlicher, nicht nur in Bezug auf die Luftverschmutzung, sondern auch bei den Lärmemissionen oder sogar bei der Energie, da beim Bremsen bis zu 30% des verbrauchten Stroms wieder in die Fahrleitung gespeist werden können.

Von Langenargen aus ist man durch die Elektrifizierung rund 15 Minuten schneller in Ulm. Außerdem ist künftig auch eine flexiblere Fahrplangestaltung möglich.

Allerdings ist absehbar, dass die eine technische Anpassung der Bahnhöfe zwischen Friedrichshafen und Lindau gegenüber zweigleisigen Ausbauten Vorrang haben könnten: etwa damit zwei Züge gleichzeitig in alle Bahnhöfe einfahren können. Das ist zwischen Lindau und Friedrichshafen in mehreren Bahnhöfen nicht möglich, wenn der Abstand zwischen Signalen und Weichen zu kurz ist. Die notwendigen Anpassungen haben unter Umständen auch Auswirkungen auf Bahnsteige oder die gesamte Stellwerktechnik, erklärte Thieke.

Genauso erläuterte er, dass bei der Fahrplangestaltung ein regelmäßiger Takt wichtiger sein könnte, als umsteigefreie Verbindungen, um mehr Bürger und Gäste auf die Bahn zu bewegen. Jean-Christophe Thieke sieht gerade auf der Strecke Friedrichshafen-Lindau noch erhebliches Potential für die Zukunft, vor allem dann wenn der Lindauer Bahnhof in Reutin gebaut ist. Dann könnten besonders für Pendler aus dem Bodenseekreis die Verbindungen ins Lindauer Industriegebiet oder gar nach Vorarlberg deutlich attraktiver werden. Im Hinblick auf die zukünftigen Verbindungen sei es hierzu unvermeidlich, dass die beteiligten Länder ihre Fahrpläne nicht nur abstimmen, sondern von Anfang an gemeinsam planen, fordert Thieke an die Adresse der Landesregierungen in Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg.

Die Baumaßnahmen zur Elektrifizierung für den Langenargener Streckenabschnitt werden nicht allzu lange dauern, schätzt Thieke. Er erwartet, dass die Masten für die Stromleitung zügig in die vorher gegossenen Betonfundamente gesetzt werden können. Es ist natürlich damit zu rechnen, dass der Zugverkehr während der Bauzeit für kurze Zeit eingeschränkt werden müsste. Die abschließende Integration der technischen Neuerungen in die Stellwerke, die längst nicht mehr in der Region sind, dürfte ebenfalls rasch erfolgen. Zwischen Ulm und Friedrichshafen erwartet Thieke allerdings, umfangreichere Arbeiten, da zahlreiche Brücken umfangreiche Anpassungen, etwa auch unter den Gleisen, erfordern.

„Wir haben jetzt eine Vorstellung davon, was mit der Elektrifizierung der Südbahn auf uns in Langenargen zukommt und welche Perspektiven wir weiter verfolgen müssen", stellte der Langenargener CDU-Vorsitzende Bernd Kleiser fest und fügte schmunzelnd hinzu: „Wir in Langenargen hoffen auch darauf, dass sich die Schließzeiten der Schranken künftig ebenfalls verkürzen". Er bedankte sich bei Jean-Christophe Thieke für die umfangreichen Informationen zur kommenden Elektrifizierung der Südbahn und den Chancen durch den neuen Bahnhof in Lindau-Reutin. bk

Jahrgänger 1937 auf 3-Tages-Ausfahrt vom 6. bis 8. Mai 2012
Anlässlich der 75-Jahrfeier wählten die Jahrgänger von Langenargen die Mozartstadt Salzburg mit Salzburger Land aus, organisiert von Groh-Reisen, Friedrichshafen. Das Bild zeigt die Jahrgänger vor der malerischen Kulisse in Lofer, Salzburger Land, auf ihrer Rückreise von einer wunderschönen und erlebnisreichen 3-Tages-Busausfahrt. D.S./Foto: Hans Scherf

Politiker und Behördenvertreter aus Arbon besuchen Langenargen
Seit der Seegfrörne im Jahr 1963 entstand zwischen den beiden gegenüberliegenden Gemeinden am Bodensee eine intensive Beziehung, die die Gemeinden durch regelmäßige Behördentreffen pflegen. Vergangenen Freitag konnten die Langenargener Gastgeber eine Delegation aus Arbon beim Begrüßungsempfang am Gondelhafen einen wunderbaren Ausblick auf die Schweizer Berge bieten. Nach einem ungezwungenen Austausch durften die Gäste bei einer Informations-Fahrt mit dem Bus Langenargens Infrastruktur kennenlernen. Die Fahrt endete am neu erbauten Zwergenhaus, wo die Leiterin der Kinderkrippe, Verena Bühler, die neue Betreuungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren vorstellte. Kaffee im Strandcafé, die Möglichkeit das Museum zu besuchen und ein Abendessen auf Schloss Montfort einschließlich Unterhaltung und Tanz mit Hans und Frieder, die laut Bürgermeister Rolf Müller die Treffen in Langenargen seit 30 Jahren begleiteten. Im nächsten Jahr werden Langenargener Gemeinderäte und Behördenmitarbeiter nach Arbon fahren. ck/Foto: ck

Vorstand gefunden – für Förderverein der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule

Es geht weiter beim Förderverein der Schule. Der Förderverein wird weiterhin das Mittagessen an der Schule organisieren, Spendengelder verwalten und mit seinen Mitteln Kinder an der Schule fördern.

Erst sah es so aus, als ob sich niemand finden würde, den Verein weiterzuführen. Doch nachdem die Dringlichkeit nach einem neuen Vorstand die Runde machte, meldeten sich mehrere Eltern, die bereit waren den Förderverein aufrechtzuerhal-

ten. Birte Wittmann stellte sich als 1. Vorstand zur Verfügung und sammelte Mitstreiterinnen um sich.

Die vorherige Vorsitzende des Vereins, Eva Durner, bedankte sich bei ihrer Nachfolgerin für das Engagement. „Ich bin froh, dass der Verein weiterbesteht. Wir übergeben ihn geordnet und wir können ihn in gute Hände übergeben," sagte die scheidende Vorsitzende. Auch Bürgermeister Rolf Müller zeigte sich erleichtert und sicherte dem neuen Vorstand die Unterstützung der Gemeinde zu.

Der Förderverein der FAMS wurde im März 2003 gegründet und zählt inzwischen 90 Mitglieder. Die Gründungsmitglieder haben die Ausgabe von Mittagessen an der Schule ins Leben gerufen, was heute noch eine Aufgabe des Vereins darstellt. Alleine im Schuljahr 2011/2012 sind über 6400 warme Mahlzeiten ausgegeben worden. Zudem fördert der Verein mit Spendengeldern der Seniorenbegegnungsstätte, der Franz-Josef-Krayer-Stiftung und weiteren Privatpersonen bedürftige Kinder oder Gruppen. ck

Der neue Vorstand des Fördervereins der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule: Im Vordergrund v.l. Stephanie Lauria (2. Vorstand), Birte Wittmann (1. Vorstand), Barbara Baer (2. Vorstand), in Hintergrund v.l. Julia Arnold (Beisitzerin), Rita Steck-Prestel (Beisitzerin), Christine Helfritz (Schriftführerin), Kirsten Hauser (Finanzen), Rektor Wolfgang Maurer
Foto: ck

Noli ehrt Langenargener beim Dante Lauf

Ein tolles verlängertes Wochenende erlebten 37 Langenargener Bürger in ihrer Partnerstadt Noli an der Ligurischen Küste in Italien. Dort nahmen sie am Volkslauf „Passeggiata Dantesca" teil, der nun schon zum siebten Mal zu Ehren des italienischen Schriftstellers und Philosophen Dante Alighieri ausgetragen wurde. Dante hatte Noli in einer Strophe des Gedichtes Purgatorio löblich erwähnt und die Nolinesen feiern dies nun jährlich mit dem Dante-Lauf, bei dem die Läufer 11 Kilometer zurücklegen und ca. 500 Höhenmeter überwinden müssen. Über 350 Teilnehmer gingen in diesem Jahr auf die wunderschöne Strecke die von Noli aus, über bewaldete Trampelpfade und Höhenwege mit atemberaubenden Aussichten aufs Meer, in einem Rundweg wieder nach Noli zurückführte. Da es nicht um die Zeit ging, konnten die Teilnehmer den Lauf so richtig genießen, zumal man an den drei Verpflegungsstationen unterwegs auch mit Köstlichkeiten wie Pizza und Vino Rosso verwöhnt wurde und auch genug Zeit hatte für ein Schwätzchen hier und da. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden denn auch nicht die Schnellsten, sondern der jüngste, älteste und originellste Teilnehmer sowie die größte Gruppe geehrt. Diesen Preis durfte Vorstand Herbert Tomasi vom Partnerschaftsverein Langenargen für seine 37-köpfige Reisegruppe, unter großem Applaus entgegen nehmen. Auch der Preis für den ältesten Teilnehmer ging nach Langenargen bzw. an den 77 jährigen Paolo Caroso vom Partnerschaftsverein. Er bekam seinen Pokal in festlichem Rahmen beim abendlichen Festbankett von Nolis Bürgermeister Ambrosio Repetto persönlich übereicht. Caroso bedankte sich hernach mit einem ergreifenden „O sole mio" Ständchen unter heftigem Applaus im Saal. Wenn auch die Tage in Noli etwas verregnet waren und die Kurzurlauber aus Langenargen neben Kurzausflügen meist zwischen Gelateria, Cafes und Weinlokalen pendelten, so war es doch für Alle ein tolles Erlebnis, bei der die Partnerschaft zwischen Noli und Langenargen, nicht nur während der abendlich 7-gängigen Fischmenüs, wieder einmal intensiv gepflegt wurde. bm

37 000 „Anguilla anguilla" schlängeln sich im Bodensee

Seit voriger Woche sind die Berufs- und Sportfischer rund um den See wieder unterwegs, um kleine, wuselige und äußerst empfindliche, schlangenähnliche Wesen in den See zu entlassen. Über 37 000 nun fressfähige, sogenannte Glasaale in der Größe von bis zu sieben Zentimeter, konnte der Leiter der Langenargener Fischbrutanstalt, Eckhard Dossow, am Freitag den Petrijüngern vor Ort übergeben, um diese einzusetzen.

Bilder zum Dantelauf unter www.langenargen-noli.de *Foto: pr*

Zufriedene Gesichter an der Jugendmusikschule Langenargen

Wieder einmal sorgte der Förderverein der Jugendmusikschule Langenargen für eine angenehme Überraschung bei Musikschuldirektor Gerd Lanz, wünschte der sich doch schon länger ein neues Fagott für seine Musikschule. Das alte Fagott war kaputt und konnte nicht mehr repariert werden und zu einem vollständigen Blasorchester braucht es natürlich auch ein Fagott.

Beim Förderverein traf er mit seinem Wunsch auf offene Ohren und auch auf einen offenen Geldbeutel. Ein wichtiges Anliegen des Fördervereins ist es, neben der Unterstützung von Musikschülern und der Organisation von Veranstaltungen, der Musikschule bei der Anschaffung nötiger Instrumente finanziell zu helfen.

So konnte nun die Vorsitzende des Fördervereins, Angelika Breyer, der Musikschule ein neues Fagott im Wert von 3.700 € überreichen. Neben dem Direktor freuten sich auch Musikschullehrer Martin Beck und ganz besonders die Musikschülerin Julia Faller, die das Instrument im Vororchester spielen wird, über das Geschenk. Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein, der durch die großzügige Spende einmal mehr deutlich gemacht hat, wie sehr ihm das Wohl der Jugendmusikschule Langenargen am Herzen liegt. sp/Foto: pr

Doppelsieg bei den Württembergischen Meisterschaften der Schüler im Einrad

Den 13. Mai 2012 werden die Einrad-Mädchen vom RRMV Friedrichshafen wohl nicht so schnell vergessen. Bei den 4er-Einrad Mannschaften waren Friedrichshafen I und Friedrichshafen II an Platz an eins und zwei gesetzt und auch bei den 6er Mannschaften standen sie auf Platz eins. Dementsprechend hoch war der Erwartungsdruck. Bereits am frühen Morgen musste dann die 6er-Mannschaft mit den Langenargener Mädchen Alisa und Michelle Wolfinger sowie Lorena Lanz, Julia Kling, Isabella Bernhard und Fabienne Müller ihr Können unter Beweis stellen. Mit einer sicheren Fahrt fuhren sie 82,82 Punkte aus und wurden mit 34,87 Punkten Vorsprung Württembergischer Meister. Am Nachmittag wurden dann die Nerven der Mädchen noch einmal auf die Probe gestellt. In einer fulminanten Fahrt verbesserten Alisa und Michelle Wolfinger, Lorena Lanz und Julia Kling ihre eigene Bestleistung um 21,54 Punkte und holten mit ausgefahrenen 95,44 den zweiten Württembergischen Titel des Tages für den RRMV Friedrichshafen. Platz 2 belegte Friedrichshafen II mit 82,93 Punkten, Platz 3 ging an den RV Ravensburg mit 75,83 Punkten. Damit sind alle drei Friedrichshafener Mannschaften für die Deutsche Meisterschaft in Gutach am 3. Juni qualifiziert. bw/Foto: pr

Die importierten Jungtiere, die im Mündungsbereich großer Flüsse im britischen Bristol und bei Newport händisch und schonend mit Keschern eingefangen werden, sind eine heikle und nicht gerade billige Fracht. „Wir mussten dieses Jahr für ein Kilo, das entspricht in etwa 3300 Aale, rund 600 € bezahlen. Dafür erhalten wir aber allerbeste Qualität", erklärt Eckhard Dossow.

Die glitschigen Winzlinge werden über die Aalversandstelle des deutschen Fischereiverbandes in Hamburg bezogen, um nach langem Transport in Spezialbehältern von den Fischern in Langenargen entgegengenommen zu werden. Diese fahren anschließend mit ihren Booten hinaus, um den „Anguilla anguilla", so die wissenschaftliche Bezeichnung, in die Tiefen des Bodensees zu entlassen.

Für die Jungtiere werden hierfür haldenferne Stellen im See ausgewählt, die beispielsweise nicht dem Fraßdruck anderer Fische unterliegen. „Nur so können wir, zumindest für den Anfang, große Verluste vermeiden. Schließlich überleben bis zur Fangröße in vier bis sechs Jahren gerade einmal 15 Prozent der Kleinen", betont Siegfried Janisch von der Besatzkommission, die für den Einkauf der Ware zuständig ist.

Seit 2007 gilt der beliebte schlangenähnliche Fisch als stark gefährdet und vom Aussterben bedroht. Aufgrund des starken Fischfangs, dem Schwimmblaswurm, der zunehmenden Gewässerverbauung aber auch aufgrund von Umweltverschmutzungen, sind die Aale in ihren Beständen enorm gefährdet.

In freier Wildbahn erreichen Aale übrigens ein stattliches Alter von bis zu 50 Jahre, wobei erwachsene Weibchen auf eine Länge von ca. 1,5 Meter kommen können und bestenfalls ein Gewicht von 6 Kilogramm auf die Waage bringen. Während ihrer Geschlechtsreife wandern sie zum Ablaichen zwischen September und Oktober über Flüsse dort hin zurück, wo sie geschlüpft waren: in die Sargassosee. Innerhalb eines Jahres legen die Tiere dabei ohne jegliche Nahrungsaufnahme schwimmend und strömungstreibend Entfernungen von über 5500 Kilometer zurück. Nach dem Ablaichen, das die letzten Reserven der Aale aufzehrt, sterben diese in der Sargassosee, ihrer ursprünglichen Geburtsstätte. ah

Heimatsport

Fußballverein

Knapper Sieg in Bürgermoos

Das ist gerade noch gut gegangen. Statt des (heimlich) erwarteten deutlichen Sieges beim Schlusslicht SC Bürgermoos, kam der FV Langenargen nur zu einem knappen 1:0-Erfolg. Selcuk Öksüz erlöste den mitgereisten Anhang des FVL mit dem goldenen Tor in der 75. Minute. Zuvor brachten beide Mannschaften nicht viel zusammen. Bürgermoos kämpfte im Rah-

men seiner Möglichkeiten und hielt den an diesem Tag spielerisch schwach agierenden FVL klein. Schon vor der Halbzeitpause vergab man bei den Gästen eine Reihe hochkarätiger Chancen, die bei konzentrierter Ausnutzung schon früh zu einer Entscheidung hätten führen können. Die 2. Mannschaft des FVL war spielfrei, da der SCB sein Team aus dem laufenden Wettbewerb zurückgezogen hatte. gbr

FVL und Ettenkirch greifen nach dem Strohhalm

„Vielleicht geht ja noch was in Richtung Relegationsplatz", träumt man in den Lagern des FV Langenargen und des SV Ettenkirch vor dem Spiel am Sonntag in Langenargen. Dabei hat der SVE mit „nur" vier Punkten Rückstand auf den Zweiten SV Weissenau die etwas besseren Karten. Der FVL ist zwei Spieltage vor Schluss schon sechs Punkte und einem schlechteren Torverhältnis vom SVW entfernt. Um „noch was zu machen" braucht es einen Sieg über Ettenkirch und Türk SV Wangen und Weissenau muss zwei Spiele relativ deutlich verlieren.

Unabhängig von dieser doch sehr minimalen Chance will der FVL sich im letzten Heimspiel des Jahres seinen Anhängern in einer guten Form präsentieren. Viel braucht es nicht, um das schwache Spiel gegen Bürgermoos zu übertreffen. Gegen den Vierten Ettenkirch wird es aber eine deutliche Steigerung brauchen, um zum Erfolg zu kommen. Im Spiel der Vorrunde trennte man sich mit einem 1:1, das damals schon keinem recht nutzte. Das wäre auch am Sonntag der Fall. Deshalb werden die Kontrahenten „auf Sieg" spielen, was den Zuschauern sicher gefallen wird. gbr

Damen 50 vom Tennisclub Langenargen

Frisch und Fit sind die TCL Damen 50 vom Tenniscamp Belek (Türkei) wieder zurück. So sind sie für die kommende Saison hoch motiviert und freuen sich auf neue und alte Gegner, spannende Spiele und jede Menge Punkte. *Kr/Foto: pr*

Taekwondo-Schule-Postleb e.V. aus Langenargen holt zwei Meistertitel

Sehr erfolgreich waren die Wettkämpfer der TKD-Schule-Postleb e.V. aus Langenargen / Oberdorf am 28. April auf der Internationalen Baden- Württembergischen Meisterschaft in Karlsbad bei Karlsruhe. Über 250 Kämpfer fanden sich bei schönstem Wetter aus der Schweiz, Österreich und sogar aus Frankreich in Karlsbad ein.

Mit nur fünf Wettkämpfern, dabei auch Trainer Hans-Peter Postleb, stellten sich die Sportler der Aufgabe eine möglichst gute Platzierung zu erreichen. Nach den spannenden Vorkämpfen stellte sich dann auch heraus, dass alle fünf einen Podestplatz erreichen werden, Jennifer Voss bezwang im Halbfinale in der Klasse Schüler ihre Gegnerin mit Leichtigkeit und musste sich nur im Finale geschlagen geben, Platz 2 für Jennifer. Fabius Postleb, (der im Januar seine Prüfung zum schwarzen Gürtel ablegte) startete in der Klasse Jugend, und erreichte mit einer sehr guten Leistung den 3. Platz in seiner Klasse. Felix Clemens, in der Klasse Herren, musste im Halbfinale alles geben. Er traf auf einen sehr starken Gegner und war bis eine Minute vor Schluss mit 3 Punkten im Rückstand. Felix legte jetzt los und holte Punkt für Punkt auf. Am Ende gewann er knapp mit einem Punkt Unterschied. Das Finale konnte er aber leider nicht für sich entscheiden. Platz 2 für Felix Clemens. Yamina Brungs startete ebenfalls in der Klasse Jugend, wie auch schon im Febuar bei den Baden- Würtembergischen Meisterschaften gelang ihr wieder der 1. Platz. Trainer Hans-Peter Postleb startete in der Klasse Herren und hatte an diesem Tag einen sehr guten Lauf. Im Halbfinale besiegte er seinen Gegner klar mit 10:3 Punkten. Im Finale war es dann nicht mehr so einfach. Sein Gegner war einen Kopf größer und brachte einiges mehr auf die Waage. Es ging sehr spannend hin und her und am Ende reichte ein 7:6 für Postleb zum Sieg. Wir waren nur zu fünft, aber gelohnt hat sich der Tag für alle. Somit gingen ein 3. Platz, und je zwei Meister- und Vizemeistertitel nach Langenargen. *pp/Foto: pr*

Handball JSG

C- Jugend nimmt erste Quali Hürde

Die ersten Quali-Spiele für die neu formierte C-Jugend der JSG Bodensee standen auf dem Programm. Gegner in diesen zwei Begegnungen für die Qualifikation zur Bezirksliga waren die Teams aus Gerhausen und Blaustein.

Beide Spielpartner waren den Jungs und ihren Trainern völlig unbekannt, da beide Mannschaften in der abgelaufenen Spielzeit in den Staffeln Donau auf Punktejagd gegangen sind. Klar war, dass man unbedingt einen Sieg aus den beiden Spielen erringen musste, um in die nächste Runde der Qualifikation einzuziehen.

Im ersten Spiel für unsere Jungs hieß der Gegner TV Gerhausen II. Das Team aus Gerhausen hatte bereits im ersten Gruppenspiel dieses Tages gegen den TSV Blaustein eine bittere und deutliche Niederlage einstecken müssen. Auch unsere Jungs hatten mit diesem Gegner wenig Mühe und schlugen die völlig überforderten Gäste am Ende ebenso deutlich mit 17:1.

Die Anfangsphase in der Begegnung mit Blaustein war sehr ausgeglichen und keine der beiden Teams konnte sich in den ersten 10 Spielminuten entscheidend absetzen. Mit zunehmender Spieldauer gelang es unseren Jungs jedoch sich besser auf den Gegner einzustellen. Am Ende gewann die JSG hoch verdient mit 12:8.

Mit diesen beiden Siegen und einer mannschaftlich geschlossenen Leistung, qualifizierten sich die Jungs für die nächste Runde Mitte Juni. Es spielten für die JSG: Jan; Fabian; Felix; Noah; Andi; Valentin; Luca; Sebastian; Louis. Tim. sr